

# Intelligenz- und Wochenblatt

für

# Frankenberg mit Sachsenburg und Umgegend.

N<sup>o</sup> 72.

Sonnabends, den 7. September.

1850.

## Bekanntmachung.

Künftigen Sonnabend,

den 7. September d. J.,

sollen diejenigen Communfelder, am Berchenhübel gelegen, deren Pachtzeit den 15. September d. J. abläuft, anderweit auf 4 Jahre unter den vor der Licitation bekannt zu machenden Bedingungen gegen Meistgebot verpachtet werden.

Alle Pachtlustige werden andurch eingeladen, zu obgedachtem Tage Vormittags vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause sich einzufinden, allwo nächst dem Vorbehalte der Auswahl unter den Licitanten mit der Verpachtung verfahren werden wird.

Das specielle Verzeichniß der zu verpachtenden Grundstücke ist in hiesigem Rathhause zu Jedermanns Einsicht ausgehangen.

Frankenberg, den 28. August 1850.

Der Rath der Stadt Frankenberg.

## Bekanntmachung.

Künftigen Dienstag, als

den 10. September 1850,

sollen in der Schmiedelücke, Heuberg, Mühlholz und Treppenhauer des Sachsenburger Forstreviers eine Parthie weiches Stockholz und hartes Durchforstungsreißig, und des darauf folgenden Tages, als Mittwoch,

den 11. September 1850,

im Seheege desselben Forstreviers eine Parthie hartes und weiches Stockholz an die Meistbietenden verkauft werden. Beide Auktionen nehmen ihren Anfang Vormittags 9 Uhr, die Bedingungen werden vor denselben bekannt gemacht, und der Versammlungsort ist am ersten Tage in der Schloßschenke zu Sachsenburg und am zweiten Tage in Hummischens Gasthof in Obermühlbach.

Forstamt Frankenberg mit Sachsenburg, am 31. August 1850.

C. v. Seldorff.

Thomas Uhlig.

in vic.

Karl August Schramm.

## Aus dem Vaterlande.

Dresden, 3. September. In dem nahe bei Potschappel auf dem Windberge befindlichen, der Potschappeler Actiengesellschaft gehörigen Steinkohlenschachte hat sich gestern früh folgender Unglücksfall zugetragen. Das Maschinenwerk hatte am Sonntage still gestanden und Niemand gearbeitet, und sich, weil dieselben keinen Abzug hatten, eine große Masse sogenannter „böser oder schlagender

Wetter" zusammengezogen. Als nun gestern früh der Steiger Scheinert mit noch neun andern in die Schacht eingefahren war und diese Strecke berührte, entzündeten sich diese „bösen Wetter" durch die Grubenblenden, und sieben Menschen, unter denen drei Familienväter, die übrigen ledigen Standes, fanden auf der Stelle ihren Tod. Ein Anderer ist gestern Nachmittag noch gestorben. Den Steiger Scheinert, dem nur Gesicht und Hände verbrannt sind, sowie noch einen andern